

Aus dem Gemeinderat vom 29.01.2019

Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Sitzung am 15.01.2019

- Vereinsförderung für den Verein „Christen in Aktion e. V.“

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verein „Christen in Aktion“ auf die Vereinsförderliste aufzunehmen und rückwirkend ab dem Jahr 2015 bei der jährlichen pauschalen Förderung zu berücksichtigen. Die Entscheidung war aufgrund der Beratungen zur Änderung der Vereinsförderrichtlinien zunächst zurückgestellt worden. Aus diesem Grund wird die Förderung nun rückwirkend ab dem Jahr 2015 gewährt. Der Verein wird mit einer jährlichen Förderung von 125 Euro bedacht.

Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2019

Für die am 26. Mai 2019 stattfindende Kommunalwahl ist der Gemeindewahlausschuss zu bilden. Diesem obliegen die Leitung der Wahl der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl, die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge sowie die Feststellung der Wahlergebnisse. Weitere Aufgaben bestehen auch für die Wahl der Kreisräte.

Den Vorsitz des Gemeindewahlausschusses übernimmt Bürgermeisterin Katrin Buhrke; Stellvertreterin ist Daniela Senger-Rieger. Als Beisitzer wählte der Gemeinderat einstimmig Werner Ruckenbrod und dessen Stellvertreter Gunther Arntz. Weiterer Beisitzer ist Bernd Wörner mit Claudia Wunsch als Stellvertreterin.

Fällung von Eichen im Montana

Die Verwaltung hat sich dazu entschlossen, vier Eichen im Schwimmbad Montana zu fällen. Bereits seit mehreren Jahren ergeben sich während der Badesaison Probleme mit dem Eichenprozessionsspinner. Die Raupen dieser Falter leben, wie der Name sagt, vorwiegend an Eichen. Die sehr feinen Brennhaare der Raupe können beim Menschen eine Raupendermatitis auslösen. Die Haare lösen bei Berührung Hautentzündungen und toxische Reaktionen aus. Das Einatmen der Haare kann zu Asthma und Atemproblemen führen. Die Bekämpfung dieser Raupen ist schwierig. In der vergangenen Badesaison mussten die Bereiche unter der Bäumen zur Sicherheit der Badebesucher auch abgesperrt werden.

Die Eichen haben den Besuchern über die Jahre schöne schattige Aufenthaltsbereiche geboten. Dennoch hat man sich aus Sicherheitsgründen nun schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen. Eine Neuanpflanzung weniger anfälliger Bäume ist bereits in Planung.